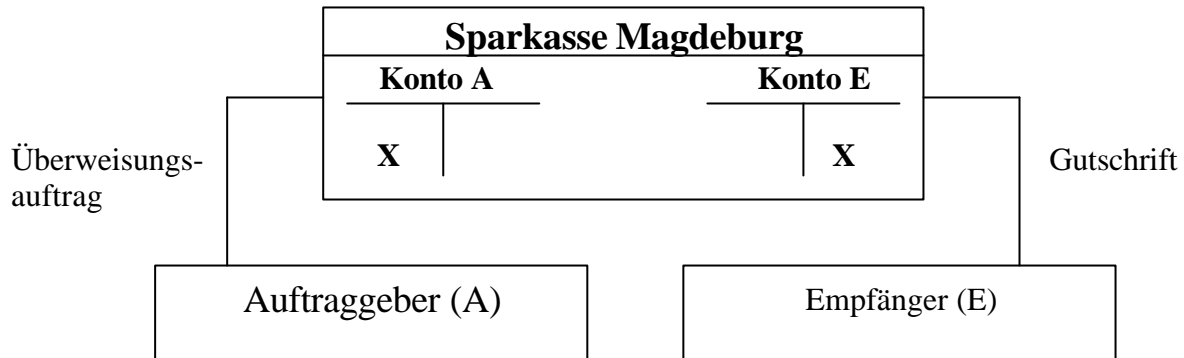


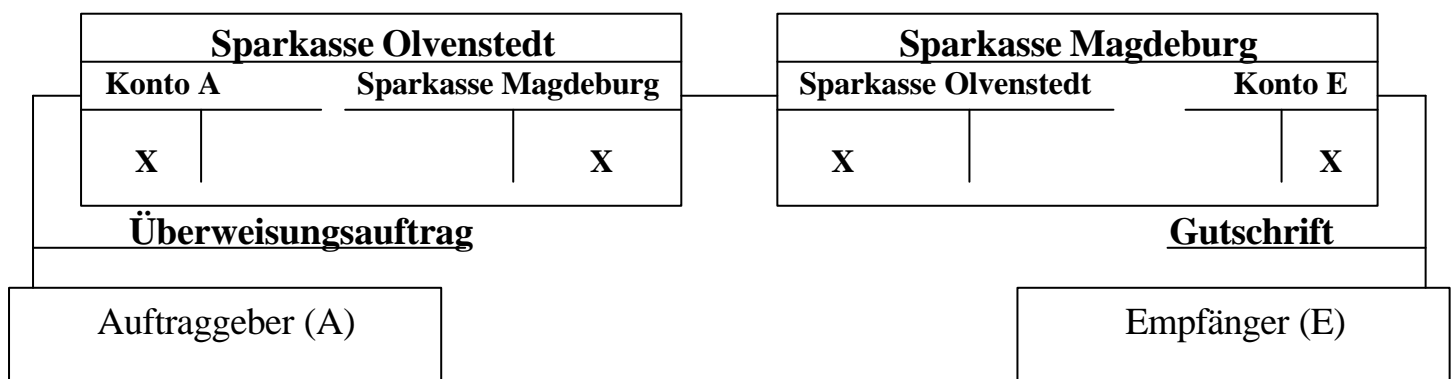
Einstufige Überweisung

Auftraggeber und Zahlungsempfänger führen ein Konto bei demselben Kreditinstitut. (siehe z.B. Spargiroverkehr)



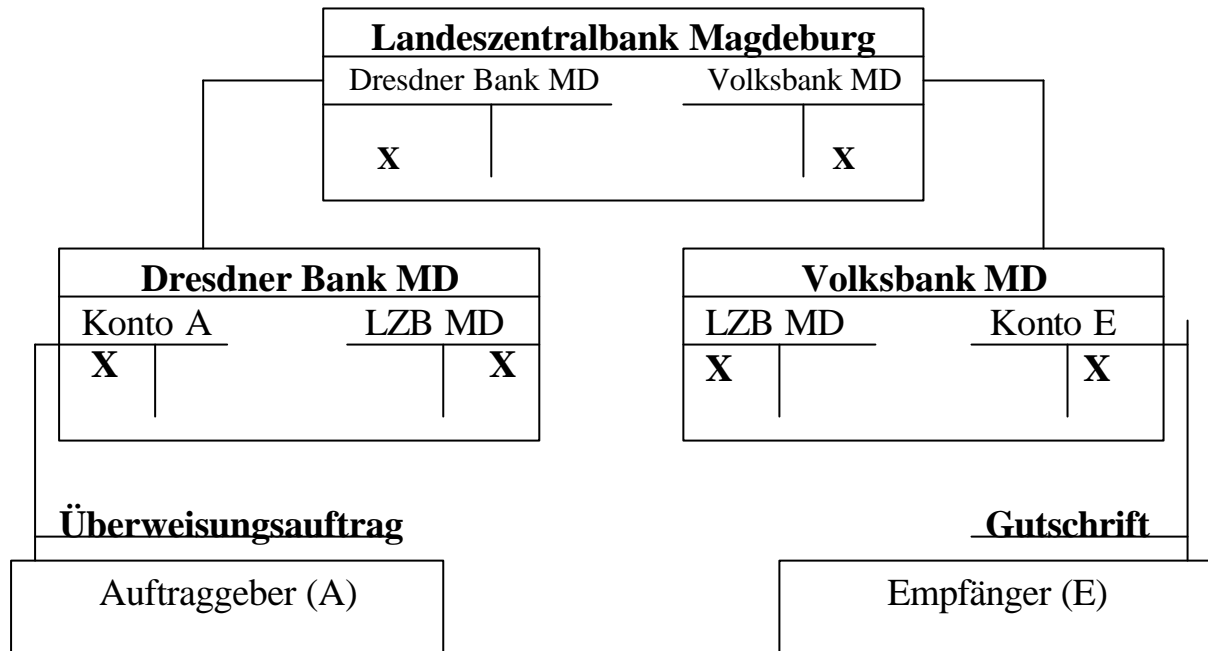
Zweistufige Überweisung

Auftraggeber und Zahlungsempfänger führen ein Konto bei verschiedenen Kreditinstituten, die jedoch miteinander in direkter Verbindung stehen. (beide Kassen im Spargiroverkehr)



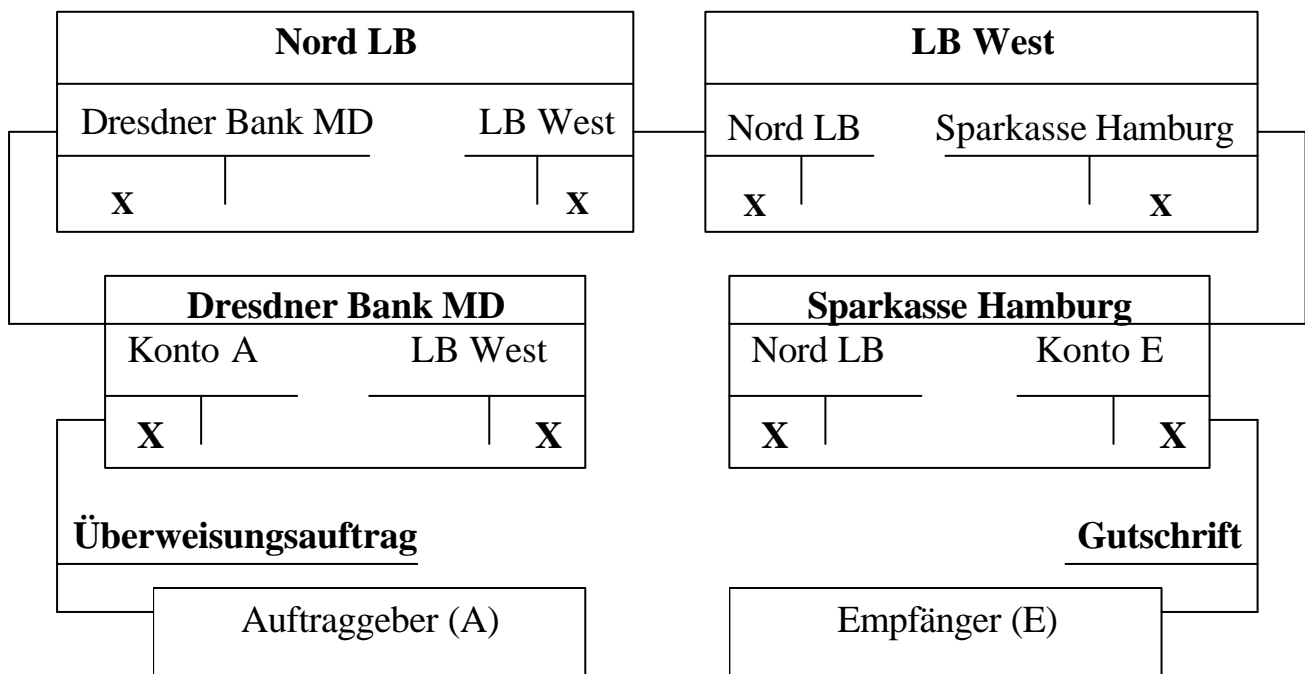
Dreistufige Überweisung

Auftraggeber und Zahlungsempfänger unterhalten Konten bei Kreditinstituten die nicht in direkter Kontoverbindung miteinander stehen. Beide Kreditinstitute führen jedoch ein Konto bei einer Zentralstelle. (siehe LZB - Gironetz)



Vierstufige Überweisung

Auftraggeber und Zahlungsempfänger führen Konten bei Kreditinstituten, die kein Konto bei derselben Zentralstelle unterhalten. Beide Institute haben eine Kontoverbindung zu einer Zentralstelle im eigenen Gironetz. Die Zentralen stehen in direkter Kontoverbindung zueinander. (Gironetz der Deutschen Bundesbank)



Arbeitsblatt: Überweisungen

1. Welche Voraussetzungen müssen vorhanden sein, um eine Überweisung zu tätigen?
2. Welche Vorteile bringt der bargeldlose Überweisungsverkehr?
3. Nennen Sie die Arten der Überweisungen und ihre jeweiligen Merkmale?
4. Beschreiben Sie die Wirkungsweise des Dauerauftrages!
5. Was ist eine Sammelüberweisung und welchen Vorteil hat diese Art der Überweisung?
6. Beschreiben Sie das Lastschriftverfahren!
7. Welche Formen des Lastschriftverfahrens sind Ihnen bekannt!
8. Für welche Zahlungen eignet sich die Erteilung eines Dauerauftrages bzw. die Teilnahme am Lastschriftverfahren?
8. Beschreiben Sie die Überweisung ins Ausland!
9. Erläutern Sie den Verfahrensweg einer Überweisung via Online!
10. Erklären Sie den Unterschied zwischen dem Einzugsermächtigungsverfahren und dem Abbuchungsverfahren!
11. Wodurch unterscheidet sich das einstufige vom zweistufigen Überweisungsverfahren?
12. Geben Sie an, ob sich die folgenden Verbindlichkeiten für die Erteilung eines Dauerauftrages (DA) oder für die Teilnahme am Lastschriftverfahren (LS) eignen:
 - a) Fernsehgebühren
 - b) Stromkosten
 - c) Kfz-Steuer
 - d) Vereinsbeitrag
 - e) Lebensversicherungsbeiträge
 - f) Mitgliedsbeiträge für Studio
13. Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Lastschriftverfahren und oder auf den Dauerauftrag zu?
 - a) Der Zahlungsempfänger erhält pünktlich sein Geld.
 - b) Der Zahlungspflichtige umgeht die Gefahr, dass er fällige Zahlungen übersieht.
 - c) Der Zahlungspflichtige braucht keine Belege auszufüllen
 - d) Der Zahlungspflichtige entlastet sein Inkassowesen.
14. Bitte füllen Sie das Überweisungsformular aus!

Die Wohnungsgenossenschaft „Schönes Wohnen“ hat für die Sanierung Ihrer Wohnungen eine Fensterbaufirma beauftragt alle Fenster der eigenverwalteten WE in der Rosenstraße zu wechseln. Die Fensterbaufirma erbringt die Leistung und stellt die Rechnung: Eingangsrechnung 458-78F vom 11.10.20.. über 452.259,15 EURO zzgl. 16% Umsatzsteuer. Zahlungsziel 30 Tage. Am 09.11.20.. wird der Betrag überwiesen. Der Gläubiger hat sein Konto Nr. 40 55 46 87 45 bei der Sparkasse Magdeburg; Filiale Sudenburg Bankleitzahl 865 153 42.